

Scholpp gewinnt erneut Schwerlast-Oskar in USA

Nach 2001 gewinnt Scholpp erneut den Schwerlast-Oskar des amerikanischen Verbandes für Kran- und Schwertransporte SC & RA, bei dessen diesjähriger Jahrestagung. Dabei konnte sich Scholpp gegen starken amerikanischen Wettbewerb in der Kategorie bis 150.000 \$ Auftragswert durchsetzen. Präsentiert wurde ein Auftrag mit drei Großkränen, bei dem das Einheben von bis zu 200 t schweren Brückenteilen bei einem Automobilwerk in Sindelfingen gefordert war und an Ostern 2003 für Stahlbau Wendeler, Donzdorf, durchgeführt wurde. Bewertet wird bei diesem Wettbewerb die „Pflicht und Kür“, also die technische Planung, die im vorliegenden Fall mit einer Computersimulation begann, und dann natürlich die minutiöse Durchführung unter Einhaltung strengster Sicherheitsregeln. Eingesetzt wurde ein 500 t-Raupenkran sowie ein 650 t- und 500 t-Teleskopkran die das 200 t-Teil einhoben. Nach 2001, damals gewann Scholpp in der Montagekategorie, ist dies der zweite Sieg, bei dem sich das schwäbische Unternehmen international profilieren konnte.



Klaus Scholpp nahm den Schwerlast-Oskar entgegen.

IFBA erfolgreich verlaufen

Vom 3. bis 5. Juni war es wieder einmal soweit: der Verband der Bergungs- und Abschleppunternehmen (VBA) veranstaltete die jährlich stattfindende IFBA (Internationale Fachausstellung Bergen & Abschleppen) – und das zum nunmehr 31. Mal. Veranstaltungsort war wie im Jahr zuvor das Messegelände in Kassel. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand nicht nur die Vorstellung neuer Fahrzeuge, sondern auch zahlreiche Workshops und praktische Bergungsvorführungen sorgten für ein Gelingen der Veranstaltung. Dabei konnte sich, wer wollte über das Thema Ölspurbeseitigung ebenso informieren wie darüber, wie Bergungs- und Abschleppleistungen richtig abgerechnet werden, oder welche Auswirkungen die Privatisierung der polizeilichen Notrufvermittlungen nach sich gezogen hat. Tadano Faun war mit dem BKF 40-4L nach Kassel gekommen. Diese BKF „L-Version“ des spanischen Unternehmens Roxo bietet einen 28,5 m langen Ausleger und ist mit vielfältigen kundenspezifischen Sonderausstattungen ausgerüstet. Von Kübler gab es diverse Neuheiten zu sehen. Unter anderem ein Alu-Festplateau mit 14 t Nutzlast auf MAN TGA-Basis. Auch bei Brechtel sah man sich TGA-Fahrzeugen von MAN gegenüber. So gab es einen MAN TGA 41.463 / 8x4 mit dem Aufbau Masterlift Comfort „F“ mit Bergearm zu sehen sowie einen TGA 41.460, ebenfalls mit Aufbau Masterlift Comfort „F“. Den Aufbau Mastlift Comfort „G“ zeigte Brechtel auf einem DaimlerChrysler 4150 / 8x6. Bereits im Februar war der Fuhrpark des Wuppertaler Unternehmens Neeb um vier Fahrzeuge aus dem Hause Kübler aufgestockt worden. Darunter zwei Atego mit HMF-Ladekran, Alu-Schiebepalette und Hubbrille, ein Atego 1018, als geschlossenes Doppelstockplateau mit geschlossenem Anhänger ausgeführt, sowie ein Actros 2636, ebenfalls mit HMF-Ladekran, gelenkter Nachlaufachse und Alu-Schwerlastpalette. EMPL präsentierte in Kassel Neuigkeiten und Verbesserungen am Bergfahrzeugtyp EH/W 200 Bison. Vor allem der weiterentwickelte Bergearm im so genannten Super-Slim-Design fiel dabei ins Auge. Darüber hinaus wurden die Bergestützen des Bison neu angeordnet. Hartmann zeigte einen neuen Aufbau auf einem 3-achsigen Volvo FH 12 als Trägerfahrgestell. Das Fahrzeug der Abschleppfirma Tannert bietet ein Verschiebepalette mit 10 t technischer Nutzlast und Einhebelbedienung. Palette, Winde, Windschlitten und Windenfreilauf können per Fernsteuerung bedient werden. Zudem verfügt das Fahrzeug heckseitig über eine hydraulische 10 t-Hubbrille mit doppeltem Brillenausschub.



Lieferung von Lkw-Reifen vereinbart

Der Automobilzulieferer Continental hat sich mit der DaimlerChrysler AG vertraglich über eine Belieferung von Nutzfahrzeugreifen für den Zeitraum 2005 bis 2007 geeinigt. Wie das Unternehmen in einer Pressemeldung bekannt gibt, wird Continental als Erstausrüster in den Jahren 2005 bis 2007 mit erheblichen Stückzahlen Serienlieferant von DaimlerChrysler sein. Laut Vertrag wird Continental die leichten bis schweren Lkw der Modelle Atego, Axor, Actros und Eonic mit Reifen von 17,5 bis 24 Zoll ausstatten. „Mit diesem Vertrag bauen wir unsere Position in der Erstausrüstung signifikant aus“, so Hans-Joachim Nikolin, im Vorstand der Continental AG zuständiges Mitglied für die Nutzfahrzeugdivision. „DaimlerChrysler wird damit zu den größten Erstausrüstungskunden der Continental zählen.“ Vor allem Marken- und Produktakzeptanz, insbesondere aber auch Liefertreue und Serviceleistung seien die ausschlaggebenden Gründe für die Entscheidung gewesen, Continental als Erstausrüster zu wählen. Der Continental-Konzern bietet neben Reifen für die unterschiedlichsten Einsätze auch Bremssysteme, Fahrwerkkomponenten, Fahrzeugelektronik und technische Elastomere an. Nach eigenen Angaben erzielte das Unternehmen im Jahr 2003 mit rund 69.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 11,5 Milliarden Euro.



Lkw-Gebrauchtwagen-Geschäft erstmalig mit „geprüften Verkäufern“

Die DaimlerChrysler Vertriebsorganisation Deutschland (DCVD) zertifiziert nun auch im Lkw-Gebrauchtwagen-Geschäft „Geprüfte Automobilverkäufer“. Diese Zertifizierung ist laut DaimlerChrysler in der Lkw-Branche ein Novum und soll wesentlich dazu beitragen, die Qualität der Kundenbetreuung zu optimieren. In den vergangenen drei Monaten konnten 37 Lkw-Gebrauchtfahrzeug-Verkäufer aus den neun deutschen TruckStore Standorten den Zertifizierungsprozess erfolgreich abschließen. In einem Wissenstest mit 250 Fragen mussten sie dabei ihr Wissen über Produkte, Dienstleistungen, Branchen und Wettbewerber unter Beweis stellen. Um den Auditprozess abzurunden, führten externe und interne Gutachter mit jedem Verkäufer ein individuelles Gespräch, so DaimlerChrysler. Im Zertifizierungsprozess hätten die Verkäufer bewiesen, dass sie ihre Kunden nicht nur professionell über die Fahrzeuge informieren, sondern ihnen darüber hinaus eine umfassende Beratung zu allen Dienstleistungen rund um die gebrauchten Lkw bieten. Die Zertifizierung der TruckStore-Verkäufer in Deutschland ist der Auftakt für eine europaweite Qualifizierungsoffensive. DaimlerChrysler ist seit 1997 Mitglied in der Gütegemeinschaft „Geprüfter Automobilverkäufer“ - einer herstellerübergreifenden Initiative, die von den Verbänden ZDK, VDA und VdIK getragen wird.

KRAN
MAGAZIN
ONLINE
www.kranmagazin.de

Auf der Reise nach Schottland



Brunhilde Rauscher-Doll, Geschäftsführende Gesellschafterin, (2. v. r.) und Patrick Spitznagel, Leiter Produktbereich Spezialtransport (ganz links) bei der Übergabe einer weiteren sehr speziellen Transportlösung – diesmal an John Scott, einem schottischen Kunden (ganz rechts), auf dem Bild zu sehen mit dem Doll-Händler in Schottland: JD-Engering.

Eine besondere Kombination wurde kurz nach der Bauma bei der Doll Fahrzeugbau GmbH an einen schottischen Kunden übergeben. Dabei handelte es sich um einen Vario F4H-0S3, eine Schwertransport-Kombination, die vom Kunden John Scott ausschließlich zum Transport eines Liebherr-Umschlaggerätes genutzt wird.

Das Fahrzeug besteht aus einem 4-Achs-Fahrwerk mit hydraulischer Lenkung und einem hydraulisch abfahrbarem Schwanenhals. Das Umschlaggerät wird zum Transport zwischen diesen beiden Komponenten mit hydraulisch betätigten Bolzen freitragend befestigt. Entsprechend einfach gestaltet sich der Be- und Entladevorgang: es müssen lediglich die beiden Bolzen vorne und hinten gezogen und die Elektrik- und Hydraulikleitung abgehängt werden. Danach können der Umschlagbagger und die Zugmaschine, die über die Bolzverbindung das Hinterachsfahrwerk aufnimmt, eigenständig bewegt werden. Der gesamte Vorgang dauert nicht einmal eine Viertelstunde.

Die Vorrichtung zum Anbolzen an der Liebherr-Maschine wurde in enger Zusammenarbeit mit der Firma Liebherr entwickelt und gefertigt.

Die gesamte Kombination mit 3-Achs-Sattelzugmaschine hat mit Überhang des Baggerarms eine Gesamtlänge von 24 m, eine Breite von 3,40 m und eine Höhe von 4,20 m. Das Gesamtgewicht der Kombination – mit Bagger und Zugmaschine – beträgt 80 t. Eine Zug-Kombination mit diesen Grunddaten ist in Deutschland aber nur mit einer 4-achsigen Zugmaschine genehmigungsfähig. Aus diesem Grund musste die Liebherr-Maschine auch auf einem herkömmlichen Tieflader nach England transportiert werden.

Eine weitere Besonderheit: der Schwanenhals ist nicht absattelbar und verbleibt fest am Lkw. Der schottische Kunde wird diese Kombination nämlich ausschließlich zum Umschlag dieser Maschine verwenden – oder leer, mit kurzgekuppelter Kombination fahren. Dadurch kann er die gesamte Kombination als Arbeitsmaschine anmelden; mit den entsprechenden steuerlichen Vorteilen.



Neuer Verkaufsdirektor und neuer Leiter Gebrauchtfahrzeuge

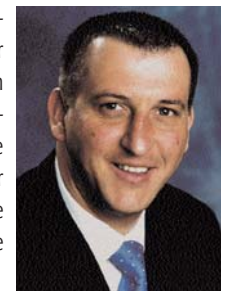
Die Renault Trucks Deutschland GmbH erhält Verstärkung im Vertrieb: Zum 01. Mai 2004 übernahm Fritz Jonak die Position des Verkaufsdirektors. Zuletzt hatte Heinz-Jürgen Löw, der Geschäftsführer des Unternehmens, diese Aufgabe in Personalunion mit ausgeübt. Fritz Jonak wechselt von Volvo Trucks Deutschland zu Renault Trucks Deutschland. Der 38-Jährige gebürtige Wiener hatte nach Abschluss seines Studiums der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften 1991 seine Karriere bei Volvo Trucks begonnen. Bereits nach dreimonatiger Einarbeitungszeit in Schweden wurde Jonak nach Brüssel, in das European Key Management des Unternehmens berufen. 1993 ging er als Verantwortlicher eines Projektes im Gebrauchtwagenvertrieb nach Deutschland. Ein halbes Jahr später avancierte er zum Assistenten der Geschäftsführung, um nach knapp drei Jahren die Leitung Großkunden- und Gebrauchtwagenvertrieb zu übernehmen. Seit Ende 1998 gehörte er zudem der Geschäftsleitung des Unternehmens an. Ein Jahr später übernahm er die Leitung des Vertriebs, und zu Beginn des Jahres 2002 die Position des Fleet Sales Director - German Speaking Area. Fritz Jonak gehört bei der Renault Trucks Deutschland GmbH in seiner Funktion als Vertriebsdirektor ebenfalls der Geschäftsleitung an.



Fritz Jonak

Neuer Leiter Gebrauchtfahrzeuge ...

... der Renault Trucks Deutschland GmbH ist Markus Behrens. In dieser Position verantwortet und koordiniert er die Vertriebsaktivitäten des Unternehmens im Bereich der Gebrauchtwagen. Nach seiner Ausbildung zum Kfz-Mechaniker absolvierte Behrens zunächst eine weitere Ausbildung als Automobilverkäufer. Darauf erfolgte der Wechsel in die Nutzfahrzeugbranche: Behrens betätigte sich als Lkw-Fahrer, ließ sich bei der alga Nutzfahrzeuge in Sittensen zum Groß- und Außenhandelskaufmann umschulen und verkaufte von 1994 bis 1998 Nutzfahrzeuge. Von 1998 bis 2000 übernahm er in Apensen bei Hamburg geborene, heute 36-Jährige den Aufbau und die Leitung der Schopdsdorfer Niederlassung der Orten GmbH & Co KG (Getränkeaufbauersteller). Vor seinem Wechsel zur Renault Trucks Deutschland GmbH im Januar 2004 erhielt Markus Behrens die Gesamtbereichsleitung der Orten-Gruppe für Vermietung und Nutzfahrzeughandel sowie die Verantwortung als Leiter und Prokurist der St. Christophorus Autohandelsges. mbH & Co. KG, Bernkastel-Kues. Der Vertrieb der Gebrauchtfahrzeuge erfolgt bei der Renault Trucks, Deutschland GmbH über die den Niederlassungen Hamburg, Berlin-Brandenburg, Bochum und München angeschlossenen Gebrauchtwagen-Center sowie über die Vertragshändler.



Markus Behrens

Hebegurte

Zurrfix

Zurrfix GmbH
 Dieselstrasse 18
 D-89180 Dornstadt
 Tel.: 0 73 48 / 20 05-0
 Fax: 0 73 48 / 20 06-55
 www.zurrfix.de

Zurrfix
100% SPANNMUTTER

EXPORT